

An alle Mitglieder
der CDU-Hemer

Hemer, im Oktober 2016

Herbsttrudschreiben der CDU-Hemer!

Liebe Parteifreundinnen und –freunde,

wie in jedem Jahr möchte ich nach der Sommerpause die Gelegenheit nutzen, um Sie im Namen des Vorstandes der CDU-Hemer über die zurückliegende Arbeit und die zukünftigen Herausforderungen in unserem Stadtverband zu informieren.

Die verlorene Bürgermeisterwahl hat der Stadtverbandsvorstand zum Anlass genommen, das Wahlergebnis genauer zu analysieren. Wir wollten nicht zur Tagesordnung übergehen, sondern mit Ihnen, liebe CDU-Mitglieder, über die deutliche Niederlage sprechen. In einer Mitgliederversammlung im März 2016 haben wir erstmals seit der verlorenen Bundestagswahl 1998 eine **Wahlanalyse mit allen Mitgliedern der CDU-Hemer** durchgeführt. Die konstruktiven Rückmeldungen in der Veranstaltung haben gezeigt, dass es ein vielschichtiges Ursachengeflecht für diese Niederlage gab, welches nicht allein auf den aktuellen Abwärtstrend der Volksparteien im Bund und in den Ländern zu verkürzen ist. Gleichzeitig haben die Rückmeldungen auch gezeigt, dass wir nun gemeinsam die Aufgabe haben, wieder zurückzufinden, um bei den nächsten Kommunalwahlen 2020 unseren Führungsanspruch in Hemer wieder unter Beweis stellen zu können.

Stadtverband und Fraktion haben – u.a. aufbauend auf den Ergebnissen der o.g. Mitgliederversammlung - in der Zeit nach der Wahl den Kurs für die kommenden Jahre festgelegt. Dabei gilt in der sicherlich nicht einfachen neuen Ausgangssituation mit veränderten kommunalpolitischen Grundkoordinaten (UWG-Bürgermeister bei gleichzeitiger CDU-Ratsmehrheit) mehr denn je das alte Rezept einer verlässlichen, soliden und konstruktiven Sachpolitik. Wir wollen durch **überzeugende Sachpolitik** für die Bürgerinnen und Bürger zurück zur alten Stärke kommen. Wir müssen die Sorgen und Nöte der Hemeranerinnen und Hemeraner, der einzelnen Ortsteile, der verschiedenen Alters- und Berufsgruppen und der vielfältigen Vereine und Verbände genauer aufspüren und guten Lösungen hinzufügen. Anders gesagt: „*Wir müssen wieder mehr mit den Menschen reden*“, wie es Prof. Otto Wulff kürzlich in einem Zeitungsinterview zur zukünftigen Politik der CDU angesichts mehrerer deutlicher Niederlagen bei den letzten Landtagswahlen formulierte (vgl. Zeitgeschehen im IKZ vom 20. September 2016). Nur so können wir verloren gegangenes Vertrauen zurückgewinnen.

Daher hat die Fraktion im Stadtrat in den Monaten nach der Wahl eine Reihe von Anträgen gestellt, mit deren Umsetzung wir Hemer weiterentwickeln können. Beispielhaft seien an dieser Stelle folgende **CDU-Anträge** erwähnt: Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes mit Iserlohn, Entwicklung und Umsetzung eines Modernisierungskonzeptes am Woeste-Gymnasium, Entwicklung und Umsetzung eines IT-Konzeptes für die Verwaltung, zahlreiche Einzelforderungen aus dem Bereich der Kulturpolitik in den „Kulturpolitischen Impulsen“, Neubau des Umkleidegebäudes am Ernst-Loewen-Sportplatz in Deilinghofen, Einrichtung eines Eishockey-Museums im Sauerlandpark, Erneuerung der Friedhofskapelle in Frönsberg, etc. Wenn es weitere große oder kleine Themen oder Probleme gibt, lassen Sie, liebe CDU-Mitglieder, es uns wissen. Nur so können wir dem Anspruch einer Bürgerpartei gerecht werden.

In den zurückliegenden Haushaltsplanberatungen haben wir bereits deutlich gemacht, dass die CDU-Hemer nach wie vor für eine verlässliche und solide Finanzpolitik steht, so wie wir es im Kommunalwahlkampf im Wahlprogramm gemeinsam formuliert haben: **Steuererhöhungen sind mit der CDU-Hemer nicht zu machen!** Der Bürgermeister hatte eine Erhöhung der Grundsteuern vorgeschlagen, um das strukturelle Defizit auszugleichen. Um diese zusätzliche Belastung aller Bürgerinnen und Bürger zu vermeiden, haben wir nach Einsparpotenzialen gesucht und dabei jeden Stein umgedreht. Das Ergebnis, welches wir zusammen mit der SPD und FDP (sog. Hemer-Koalition) beschlossen haben, kann sich sehen lassen: ein ausgeglichener Haushalt, der uns aus der Haushaltssicherung brachte. Allen Beteiligten aus Partei und Fraktion, die an dem Ergebnis mitgewirkt haben, möchte ich an dieser Stelle für ihren enormen Einsatz danken.

Ein erfreuliches Ereignis stellte im September die **Vergrößerung der Ratsfraktion** dar. Das fraktionslose Ratsmitglied Marcel Büttner, welches ein Jahr zuvor aus der GAH-Fraktion ausgetreten war, suchte aus eigener politischer Überzeugung den Kontakt zur CDU, um dort neben einer neuen politischen Heimat auch eine neue politische Mitwirkungsmöglichkeit zu finden. Daher ist Marcel Büttner der CDU-Hemer beigetreten und in die Fraktion aufgenommen worden. Die Ratsfraktion umfasst nunmehr 21 Mitglieder (der Rat der Stadt Hemer besteht insgesamt aus 42 Mitgliedern und dem Bürgermeister), was die politische Arbeit der christdemokratischen Idee bereichert.

Die Fraktion wird sich vom 12. bis 13. November zu einer **Klausurtagung** zurückziehen, um die kurzfristig anstehenden Haushaltsplanberatungen zu diskutieren (der Haushalt soll planmäßig im Dezember verabschiedet werden) und um damit zu beginnen, eine notwendige Strategie für die mittelfristig anstehende Kommunalwahl 2020 (aus der Sicht der Fraktion) zu erarbeiten.

Der Stadtverband will sich angesichts der aktuellen politischen Gesamtsituation zukünftig verstärkt auch wieder europa-, bundes- oder landespolitischen Themen widmen, da sich die letzten Monate im Kontext der BM-Wahl stark an kommunalpolitischen Themen orientierten. Daher lade ich Sie am 2. November zu einer interessanten Informationsveranstaltung mit unserem Europaabgeordneten Dr. Peter Liese ein, in der es um die **Zukunft der europäischen Einigung** in Bezug auf die aktuellen Herausforderungen (Schuldenkrise, Brexit, Flüchtlingskrise, etc.) geht. Eine gesonderte Einladung liegt diesem Rundschreiben bei.

Die **Landtags- und Bundestagswahlen 2017** werfen bereits ihre Schatten voraus. Gemeinsam mit unseren Kandidaten Marco Voge (für den Landtag) und Christel Voßbeck-Kayser MdB (für den Bundestag) wollen wir diese Wahlen gewinnen. Wir bitten auch hierfür wie gewohnt um Unterstützung bei der aktiven Wahlkampfarbeit, Einzelheiten folgen in den kommenden Wochen.

Lassen Sie uns die bevorstehenden schwierigen Aufgaben gemeinsam angehen. Gerade in schwierigen Zeiten kann man Großes leisten.

*„Wir müssen wieder mehr mit den Menschen reden.“
Prof. Dr. Otto Wulff (IKZ, 20. September 2016)*

Es grüßt Sie sehr herzlich,

Ihr

Martin Gropengießer